

An Emma.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 26^a

FRANZ SCHUBERT.

Erste Fassung.

17. September 1814.

Andante.

Singstimme.

Pianoforte.

Weit in ne - belgrauer Fer - ne liegt mir das ver-gang' - ne
 Glück, nur an ei - nem schönen Ster - ne weilt — mit Lie - be, mit Lie - be noch der
 Blick; a - ber, wie des Ster - nes Pracht, ist es nur der Schein der Nacht, ist es nur der Schein der
 Nacht. Deck - te dir der lan - ge Schlum - mer, dir der Tod die

Au - gen zu, dich be - sä - sse doch mein Kummer, meinem Her - zen leb - test du; a - ber

ach, du lebst im Licht, du lebst im Licht! meiner Lie - be lebst du nicht, mei - ner Lie - be lebst du

nicht. Kann der Lie - be süß' Ver - lan - gen, Emma, kann's ver - gäng - lich sein?

cresc. *f* *p* *dim.*

Tempo I. Was da - hin ist und ver - gan - gen, Emma, kann's die Lie - be sein? Ih - rer Tempo I.

f *p dim.* *f*

Flam - me Him - mels - gluth, stirbt sie wie ein ir - disch Gut?

p *dim.* *dim.*